

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **Bildungsausschuss**

57. Sitzung

(öffentlicher Teil)

am Donnerstag, dem 9. September 2004, 14:00 Uhr,  
in Sitzungszimmer 249 des Landtages

**Anwesende Abgeordnete**

Dr. Ulf von Hielmcrone (SPD)

Vorsitzender

Hermann Benker (SPD)

Dr. Henning Höppner (SPD)

Helmut Jacobs (SPD)

Jürgen Weber (SPD)

Sylvia Eisenberg (CDU)

Jost de Jager (CDU)

Caroline Schwarz (CDU)

Uwe Greve (CDU)

Dr. Ekkehard Klug (FDP)

Angelika Birk (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

**Weitere Abgeordnete**

Anke Spoorendonk (SSW)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

<b>Tagesordnung:</b>	<b>Seite</b>
<b>1. a) Vorstellung des Projekts „Regionalhistorische Internetpräsentation zum Thema ‚Schleswig-Holstein in der Moderne‘ - Machbarkeit und Konzeption“ durch Prof. Dr. Danker (IZRG) und Prof. Dr. Vesper (FH Kiel)</b>	<b>6</b>
Umdruck 15/4625	
<b>b) Konzept der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte für eine Internetpräsentation zum Haus der Geschichte durch Herrn Junge</b>	
Umdruck 15/4851	
<b>2. Förderung der Lesekultur von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein</b>	<b>9</b>
Mündlicher Bericht der Landesregierung (überwiesen am 11. März 2004 zur abschließenden Beratung) hierzu: Broschüre des IQSH zur Leseförderung vom April 2004 <b>hier: Gespräch mit dem Direktor des Büchereivereins Schleswig-Holstein, Herrn Dr. Lorenzen</b>	
Umdruck 15/4921	
<b>3. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Landesbesoldungsgesetzes</b>	<b>10</b>
Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 15/3594  (überwiesen am 25. August 2004 an den <b>Finanzausschuss</b> , den Innen- und Rechtsausschuss und den Bildungsausschuss)	

- 4. Entwicklung und Stand der Kulturwirtschaft in Schleswig-Holstein** **11**
- Bericht der Landesregierung  
Drucksache 15/3482
- (überwiesen am 18. Juni 2004 an den **Bildungsausschuss** und den Wirtschaftsausschuss zur abschließenden Beratung)
- 5. a) Weltkulturerbe Danewerk** **12**
- Antrag der Abgeordneten des SSW  
Drucksache 15/3599
- b) Anmeldung schleswig-holsteinischer Kulturdenkmale für die Liste des Weltkulturerbes**
- Antrag der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 15/3613
- (überwiesen am 25. August 2004)
- 6. Haus der Kulturverbände** **13**
- Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 15/3537
- (überwiesen am 27. August 2004)
- 7. Zukunft des Studienkollegs** **14**
- (auf Antrag der CDU-Fraktion)
- 8. Verschiedenes** **15**

**9. Bericht des Bildungsministeriums über die derzeitige finanzielle Situation des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein und das weitere Vorgehen zur Verbesserung der Situation** **20**

Schreiben des Abg. de Jager (CDU)

Umdruck 15/4877, 15/4723, 15/4913

- nicht öffentlich gemäß Artikel 17 Abs. 3 Satz 3 LV i.V.m. § 17 Abs. 1 Satz 3 GeschO

Der Vorsitzende, Abg. Dr. von Hielmcrone, eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

- a) **Vorstellung des Projekts „Regionalhistorische Internetpräsentation zum Thema ‚Schleswig-Holstein in der Moderne‘ - Machbarkeit und Konzeption“ durch Prof. Dr. Danker (IZRG) und Prof. Dr. Vesper (FH Kiel)**

Umdruck 15/4625

- b) **Konzept der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte für eine Internetpräsentation zum Haus der Geschichte durch Herrn Junge**

Umdruck 15/4851

Prof. Dr. Danker, Frau Schwabe, Frau Steinmann und Herr Pietsch stellen das Projekt „Regionalhistorische Internetpräsentation zum Thema ‚Schleswig-Holstein in der Moderne‘“ ausführlich mithilfe elektronischer Mittel vor (Umdruck 15/4625), das zwei Jahre lang zwei BAT-II-a-Stellen kostete. Prof. Dr. Vesper hebt die Grundsätze der Multimedialität, Zielgruppenorientierung, Barrierefreiheit und Wissensbasiertheit hervor.

Frau Dr. Imberger von der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte bedauert, dass das Kultusministerium die Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte, die ehrenamtlich und ohne Landeszuschüsse arbeite und dessen Homepage stark nachgefragt werde, an dem Projekt eines virtuellen Hauses der Geschichte nicht beteiligt habe und jetzt Doppelstrukturen aufgebaut würden. Sodann stellt Herr Junge für die Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte das Projekt eines virtuellen Hauses der Geschichte auf der Basis der bestehenden Homepage der GSHG mündlich vor (Umdruck 15/4851), mit dem die Idee eines realen Hauses der Geschichte am Leben erhalten werden sollte.

Der Ausschuss würdigt die Projekte der Hochschulen und der Geschichtsgesellschaft.

Abg. Dr. Klug und die Mitglieder der CDU kritisieren allerdings das Vorgehen des Bildungsministeriums, ein neues Projekt in Auftrag zu geben, obwohl mit der Homepage der

Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte schon drei Jahre ein mit ehrenamtlichem Engagement und hoher Fachkompetenz aufgebautes und gepflegtes Angebot bestehe.

M Erdsiek-Rave erinnert daran, dass sie nach der Entscheidung des Landtages, die Errichtung eines Hauses der Geschichte in dieser Wahlperiode nicht weiter zu verfolgen, vorgeschlagen habe, wenigstens eine virtuelle Präsentation der Landesgeschichte auf den Weg zu bringen, um die Idee eines Hauses der Geschichte aufrechtzuerhalten. Die beiden vorgetragenen Konzepte schlossen sich nach ihrer Überzeugung weder aus noch machten sie sich gegenseitig Konkurrenz, weil sie unterschiedliche Zielsetzungen und Ansätze verfolgten.

Abg. Birk appelliert, beide Projekte miteinander abzustimmen und zu versuchen, für einen professionellen Internetauftritt Drittmittel, zum Beispiel vonseiten der EU, einzuwerben.

Auch Abg. Schwarz spricht sich dafür aus, sich um eine Kooperation zwischen dem fest Etablierten - Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte - und dem Neuen - Internetpräsentation durch die beiden Hochschulen - zu bemühen.

Abg. Spoorendonk unterstreicht, dass ein virtuelles Haus der Geschichte kein Ersatz für ein reales Haus der Geschichte sein dürfe. Auch sie bittet beide Seiten darum, sich zusammenzusetzen und zu überlegen, inwieweit man sich gegenseitig ergänzen und kooperieren könne.

Abg. de Jager plädiert dafür, mit öffentlichem Geld kein Doppelangebot aufzubauen, sich auf das Projekt der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte zu konzentrieren und deren ehrenamtliche Arbeit zu unterstützen.

Nach Auffassung von Abg. Weber handelt es sich um zwei völlig unterschiedliche, nicht miteinander konkurrierende Konzepte. Es sei Aufgabe des nächsten Landtages, ein finanziell tragbares Konzept für ein reales Haus der Geschichte zu entwickeln. Ob ein virtuelles Projekt auf den Weg gebracht werde, müsse parallel dazu in die Diskussion eingeführt werden.

Prof. Dr. Danker erinnert daran, dass er, der maßgeblich an der Jahrhundertstory und an beiden Expertenkommissionen zum Haus der Geschichte beteiligt gewesen sei, im Auftrag des Bildungsministeriums eine Machbarkeitsstudie erarbeite. Er stellt klar, dass es sich um zwei eigenständige Projekte handle, die wegen der unterschiedlichen fachlichen, didaktischen und multimedialen Ansätze nicht miteinander verzahnt werden könnten.

Auch Herr Junge sieht keine Möglichkeit, die unterschiedlichen Konzepte miteinander zu vermischen. Er wiederholt das Angebot der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Ge-

schichte, ihr Internetprojekt kurzfristig zu realisieren und damit die von allen Fraktionen getragene Idee eines realen Hauses der Geschichte am Leben zu erhalten.

M Erdsiek-Rave stellt abschließend klar, dass das weitere Verfahren in der Hand der jeweiligen Projektträger liege (Autonomie der Hochschule und Geschichtsgesellschaft), die ihr Projekt in eigener Verantwortung vorantreiben und sich um Drittmittel bemühen könnten. Beide Projekte seien wertvoll und zukunftsweisend und sollten vom Landtag und von der Landesregierung ideell weiter unterstützt werden.

Der Vorsitzende dankt im Namen des Ausschusses allen Beteiligten für ihr Engagement und bekräftigt die Erwartung, dass ein reales Haus der Geschichte eines Tages realisiert werden wird.



Punkt 2 der Tagesordnung:

**Förderung der Lesekultur von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein**

Mündlicher Bericht der Landesregierung

(überwiesen am 11. März 2004 zur abschließenden Beratung)

hierzu: Broschüre des IQSH zur Leseförderung vom April 2004

hier: **Gespräch mit dem Direktor des Büchereivereins Schleswig-Holstein, Herrn Dr. Lorenzen**

Umdruck 15/4921

Dr. Lorenzen, Direktor des Büchereivereins Schleswig-Holstein, trägt die Vorschläge des Büchereivereins zur Leseförderung vor und nimmt zu den Herausforderungen für Büchereien und Schulen Stellung (Umdruck 15/4921). Auf Fragen aus dem Ausschuss trägt er vor, die Zusammenarbeit der Büchereien mit Schulen und Kindergärten sollte intensiviert und institutionalisiert werden. Schülerbüchereien müssten aus- und aufgebaut werden und klare Zuständigkeiten festgelegt werden. Die Ausleihzahlen der öffentlichen Büchereien seien in den letzten zehn Jahren in allen Segmenten und Altersgruppen gestiegen. Um Kinder und Jugendliche und insbesondere Jungen an das Lesen heranzuführen, müssten die Büchereien jugendgemäß ausgestattet sein und ihr multimediales Angebot ausbauen. Große Bedeutung messe man den im Aufbau befindlichen Medienboxen zu (eine Medienbox koste 500 €). Eine Erweiterung der Medienboxen von derzeit 80 um 50 Themen koste 50.000 €.

Der Ausschuss bedankt sich bei Herrn Dr. Lorenzen und nimmt den mündlichen Bericht der Landesregierung abschließend zur Kenntnis.

Punkt 3 der Tagesordnung:

**Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Landesbesoldungsgesetzes**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 15/3594

(überwiesen am 25. August 2004 an den **Finanzausschuss**, den Innen- und  
Rechtsausschuss und den Bildungsausschuss)

Auf Vorschlag von Abg. Weber verständigt sich der Bildungsausschuss, bis zum 8. Oktober schriftliche Stellungnahmen zum Gesetzentwurf einzuholen. Ein Votum gegenüber dem federführenden Finanzausschuss wird der Bildungsausschuss in seiner nächsten Sitzung, am 21. Oktober 2004, treffen. Der Gesetzentwurf der Landesregierung soll in der November-Tagung des Landtages in zweiter Lesung verabschiedet werden.

Punkt 4 der Tagesordnung:

### **Entwicklung und Stand der Kulturwirtschaft in Schleswig-Holstein**

Bericht der Landesregierung  
Drucksache 15/3482

(überwiesen am 18. Juni 2004 an den **Bildungsausschuss** und den Wirtschaftsausschuss zur abschließenden Beratung)

Abg. Schwarz appelliert, die Potenziale der Kulturwirtschaft des Landes auszuschöpfen und die öffentliche Förderung nicht zurückzufahren.

Die Anregung von Abg. Benker, zum Thema „Kulturtourismus“ die Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein anzuhören, wird vom Ausschuss mit Blick auf das Ende der Wahlperiode nicht weiter verfolgt.

Der Ausschuss nimmt den Bericht Drucksache 15/3482 abschließend zur Kenntnis und bittet die Landesregierung, dem Landtag in der Mitte einer jeden Legislaturperiode einen entsprechenden Bericht vorzulegen.

Punkt 5 der Tagesordnung:

**a) Weltkulturerbe Danewerk**

Antrag der Abgeordneten des SSW  
Drucksache 15/3599

**b) Anmeldung schleswig-holsteinischer Kulturdenkmale für die Liste des Weltkulturerbes**

Antrag der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 15/3613

(überwiesen am 25. August 2004)

Prof. Dr. von Carnap-Bornheim hebt die besondere Bedeutung des Danewerks als Kulturdenkmal hervor. Hintergrund der Initiativen seien Diskussionen im Rahmen des Programms LEADER-Plus. Das Archäologische Landesamt habe bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz Mittel zur weiteren Erforschung und Prospektion des Danewerks eingeworben, um über kurz oder lang zu einem Konzept für die Pflege und Nutzung des Danewerks zu kommen. Auf dieser Grundlage solle später über eine Machbarkeitsstudie nachgedacht werden. Die Anmeldung, geschweige denn Ausweisung des Danewerks als Weltkulturerbe sei ein äußerst langfristiges Projekt.

Abg. Spoorendonk bekräftigt das Anliegen des SSW, die Landesregierung um einen Bericht über den Stand des Verfahrens zu bitten, um ein Fundament für die weitere Arbeit zu haben.

Der Vorsitzende setzt sich in diesem Zusammenhang für die Berücksichtigung des historischen Zentrums von Friedrichstadt ein (Drucksache 15/3613).

Der Ausschuss stellt die Beschlussfassung über beide Anträge bis zur nächsten Sitzung zurück. Es soll versucht werden, sich bis dahin auf einen interfraktionellen Antrag zu verständigen.

Punkt 6 der Tagesordnung:

**Haus der Kulturverbände**

Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 15/3537

(überwiesen am 27. August 2004)

Bei vier Enthaltungen aus den Reihen der SPD-Fraktion empfiehlt der Ausschuss dem Landtag, den CDU-Antrag mit der Maßgabe anzunehmen, dass die Landesregierung dem Landtag den erbetenen Prüfbericht in schriftlicher Form zur November-Tagung zuleitet.

Punkt 7 der Tagesordnung:

### **Zukunft des Studienkollegs**

(auf Antrag der CDU-Fraktion)

Auf Fragen von Abg. de Jager teilt St Dr. Körner mit, die Prüfung der Zukunft des Studienkollegs (Standort und Status) stehe kurz vor dem Abschluss und die Entscheidung werde in Zusammenhang mit den Empfehlungen des Mediators zur Konzentration des Fachbereichs Bauwesen in Lübeck in den nächsten Wochen getroffen werden. Zu berücksichtigen sei in diesem Zusammenhang zum einen, dass die räumliche Einbindung des Studienkollegs in die Fachhochschule Kiel außerordentlich intensiv und die Kooperation mit dem Studienkolleg in den Zielvereinbarungen mit der Fachhochschule festgeschrieben sei, zum anderen die Tatsache, dass ein Statuswechsel den Kollegiaten angesichts der mit der Fachhochschule etablierten Praxis und der Verabschiedung des neuen Zuwanderungsgesetzes keine wesentlichen Vorteile bringen würde.

Punkt 8 der Tagesordnung:

### **Verschiedenes**

a) Ob sich der Ausschuss in seiner nächsten Sitzung, am 21. Oktober 2004, vom Bildungsministerium beziehungsweise von der arf-GmbH über das „**Handlungskonzept Neue Hochschulsteuerung in Schleswig-Holstein**“ informieren lassen möchte (Umdruck 15/4916), lässt der Ausschuss offen.

b) Auf eine Frage von Abg. Weber erwidert Abg. de Jager, zum **Hochschulgesetz** der Landesregierung werde die CDU-Fraktion unter Hinweis auf ihren eigenen Gesetzentwurf keine Änderungsanträge vorlegen (möglicherweise bis auf einen Antrag zur Juniorprofessur).

c) Auf eine Frage von Abg. Dr. Klug teilt M Erdsiek-Rave mit, die Bundesregierung habe den Entwurf für eine Novellierung des Hochschulrahmengesetzes vorgelegt, mit dem die Konsequenzen aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Juniorprofessur und Befristung von Beschäftigungsverhältnissen gezogen würden. Die CDU-geführten Bundesländer wollten sich bis Ende September entscheiden, ob sie den Weg über das **Hochschulrahmengesetz** mittragen könnten. Ein Alleingang des Landes könne es in dieser Frage nicht geben; man sei darauf angewiesen, dass es bis Ende des Jahres zu einer bundesweiten Lösung komme, die Rechtssicherheit schaffe.

Der Vorsitzende, Abg. Dr. von Hielmcrone, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:30 Uhr.

Der Vorsitzende, Abg. Dr. von Hielmcrone, eröffnet den nicht öffentlichen Teil der Sitzung um 17:30 Uhr.

Punkt 9 der Tagesordnung:

**Bericht des Bildungsministeriums über die derzeitige finanzielle Situation des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein und das weitere Vorgehen zur Verbesserung der Situation**

Schreiben des Abg. de Jager (CDU)  
Umdrucke 15/4723, 15/4877 und 15/4913

- nicht öffentlich gemäß Artikel 17 Abs. 3 Satz 3 LV i.V.m. § 17 Abs. 1 Satz 3  
GeschO -

(siehe nicht öffentlicher Teil der Sitzung, Seite 20)

Der Vorsitzende, Abg. Dr. von Hielmcrone, schließt die Sitzung um 18:00 Uhr.

gez. Dr. von Hielmcrone

Vorsitzender

gez. Ole Schmidt

Geschäfts- und Protokollführer